Berliner Volks-Zeitung
Nr. 182 – 72. Jahrgang

Morgen-Ausgabe · 1. Beiblatt
Mittwoch, 16. April 1924

Berliner Technische Zeitung

Das Erdöl und seine Verwertung

Gewinnung der Erdölprodukte

Vor einem Jahrhundert noch war das Erdöl ein Stoff, den man nicht gerade sehr hoch einschätzte. Die älteste Art der Förderung geschah durch Schöpfen, aber es war diese Arbeit naturgemäß sehr mühsam und nicht dazu angetan, größere Mengen zu gewinnen. Im August 1857 gelang es dann, nach der Anregung des um die Erdölgewinnung besonders verdienten Colonel Edwin Drake, durch Eintreiben von zusammengesetzten Röhren in Titusville in Pennsylvanien Erdöl aus tieferen Lagen an die Oberfläche zu schaffen. Diese kleine Quelle — sie war nur 21 Meter tief und ergab im ersten Jahre kaum 2000 Tonnen — war der Grundstein zu der Erdölindustrie der Vereinigten Staaten, die heute eine der größten Industrien der Welt ist, ohne die alle übrigen Industrien heute wohl unmöglich wären. Von hier dehnte sich die Entwicklung weiter aus nach Ohio, West-Virginia, Kentucky und später nach Kalifornien, die heute die größte Produktion der Welt aufweisen.

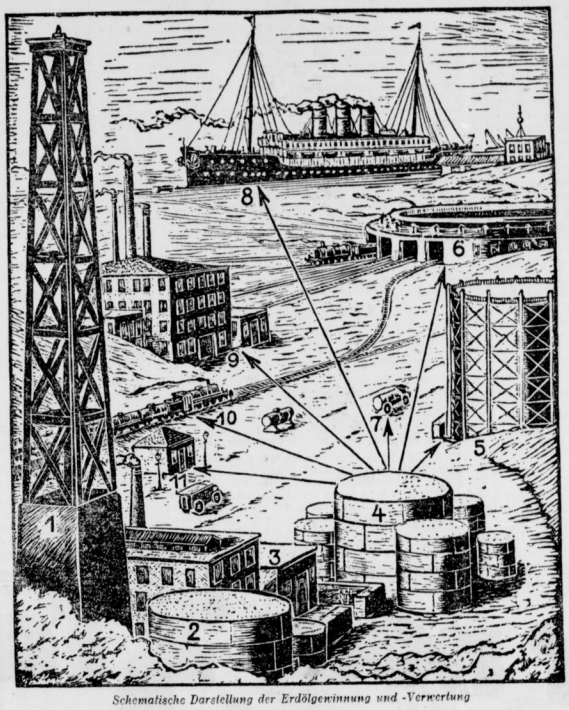
Das Jahr 1906 bedeutet für die Erdölindustrie insofern eine Zeit der Umstellung, als zu dieser Zeit die Verbrennungskraftmaschinen ihre Entwicklung begannen und acht Millionen Tonnen Petroleum verbrauchten. Für Leuchtzwecke betrug der Konsum 33 Millionen Tonnen, der bis zum Jahre 1922 auf 55 Millionen Tonnen stieg, also eine Zunahme von 63 v. H. aufwies. Für Motortreibstoffe zeigte sich eine Zunahme um 135 Millionen auf 143 Millionen Tonnen, was etwa 1.750 v. H. ausmacht.

Wie schon eingangs erwähnt, wurde das Erdöl zuerst durch Schöpfen und später und auch heute noch durch Bohren gewonnen. In seiner Lagerstätte befindet sich das Erdöl häufig unter starkem Druck, der durch die gasförmigen Zersetzungsprodukte erzeugt wird, die sich bei der Entstehung des Erdöls in größeren Mengen bilden. Dieser Druck kann so groß sein, daß beim Anbohren der Oellagerstätte das Oel in Form einer Fontäne aus dem Bohrloch herausgeschleudert wird und zuweilen große Verwüstungen anrichtet. In der ersten Zeit des Betriebes nimmt die Menge des gelieferten Oels ab. Bleibt aber dann meist Jahre hindurch konstant. Dadurch ist es auch unmöglich, zu schätzen, wie lange der Erdölvorrat in den einzelnen Erdteilen vorhalten wird. So befinden sich beispielsweise am Ostabhange des Felsengebirges 23 851 Bohrlöcher bis zu einer Tiefe von 860 Metern, von denen aber nur 16 501 Quellen Oel spenden.

Von der Quelle aus gelangt das Erdöl heute zu einem kleinen Teil in Kesselwagen nach den sogenannten Feldölbehältern, wo es zur vorübergehenden Lagerung verbleibt. Der weitaus größere Teil gelangt durch Fernleitungen direkt nach den Hafenplätzen, wo es in Tankdampfern verschifft wird. Die Fernleitungen bestehen aus mehrzölligen Stahlröhren, die in Abständen von 15 bis 20 Kilometern durch Pumpstationen unterbrochen sind. Diese haben den Zweck, den Inhalt der Röhren mit neuem Druck weiter zu befördern und in ständigem Fluß zu erhalten. In den Hafenstädten befinden sich große Tankanlagen zur vorübergehenden Lagerung und Abgabe an die Tankdampfer.

Die Reinigung des Rohöls erfordert verschiedene Vorrichtungen; der Reinigungsvorgang kann aber kurz als fortschreitende Destillation bei ständig steigenden Temperaturen bezeichnet werden. Gasolin, das flüchtigste Erzeugnis, wird natürlich schon bei der ersten Erhitzung ausgetrieben. Die Temperatur wird dann weiter gesteigert, bis auf 300 Grad, und man erhält Leuchtpetroleum. Bei weiterer Erhitzung erhält man Gas- und Heizöl, Schmieröl, Paraffin, Wachs, Koks und Asphalt in verschiedenen Prozentsätzen, je nachdem das Rohöl einer Asphalt- oder Paraffinbasis entstammt. Den Schluß bilden eine Reihe von Nebenprodukten. Der mittlere Durchschnittsgehalt einer Tonne Rohöl an Reinigungserzeugnissen verteilt sich wie folgt: Gasolin 25,6 v. H., Leuchtpetroleum 9,7 v. H., Gas- und Heizöl 47,9 v. H., Schmieröl 4,3 v. H., Wachs, Koks und Asphalt 2,4 v. H., verschiedene Nebenprodukte 6 v. H. und 4,1 v. H. Reinigungsverlust. Die Jahresausbeute der Welt an Rohöl betrug rund 100 Millionen Tonnen im Jahre 1920, von denen Amerika allein 62 v. H. erzeugt, die aus 280 000 Quellen gewonnen werden.

In unserer Abbildung, die wir der Zeitschrift „Technik für Alle" entnehmen, ist der Werdegang des Oels von der Quelle bis zur Verbrauchsstelle schematisch dargestellt. Figur 1 stellt einen Bohrturm dar, von dem das Oel in die Feldölbehälter 2 und von hier in die Reinigungsanlagen 3 gelangt. Die gewonnenen Einzelprodukte werden in der Tankanlage 4 aufbewahrt bzw. im Gaswerk 5, Lokomotivschuppen 6, in der Fabrik 9 und der öffentlichen Tankstelle 11 weiter verwertet. Figur 7 stellt einen Motortankwagen, 10 einen Kesselwagen und 8 einen Tankdampfer zur Beförderung des Oels dar.



Schematische Darstellung der Erdölgewinnung und -Verwertung

Das Vakuum-Kehr-Auto

Eine empfehlenswerte Neuerung

In unserem Zeitalter der notleidenden Großstadtsäckel fehlt es auch an ausreichenden Mitteln, die namentlich in diesem langen Winter unseres Mißvergnügens notwendige Straßenreinigung mit der einst so vorbildlichen Gründlichkeit durchzuführen. Besonderes Interesse und zugleich eine Art „Neid der besitzlosen Klassen" muß bei uns unter diesen Umständen eine neue amerikanische Erfindung erregen, die auf diesem Gebiete kostspielige, mühsame und doch unzureichende Menschenarbeit durch billigere und wirksamere Maschinenkraft ersetzen soll. Von einer Fabrik in Cleveland (Ohio) wird seit kurzem unter der Bezeichnung Vakuum-Straßenkehrer eine als Automobil konstruierte Maschine hergestellt, die das Prinzip der bekannten Vakuum-Staubsauger bzw. Teppichkehrmaschinen in vergrößertem Maßstabe auf die Straßenreinigung überträgt. Der ganze Reinigungsprozeß, Fegen und Sprengen, vollzieht sich hier gleichzeitig und automatisch, und darüber hinaus wird der zusammengekehrte Staub und Schmutz von einem entsprechenden Behälter der Maschine mechanisch aufgenommen und weggefördert.

Während das Vakuum-Auto mit einer Geschwindigkeit von 6 bis 8 Meilen in der Stunde dahinfährt, fegt eine rotierende Besenwalze alles auf, was ihr in den Weg kommt; schwere Abfallstoffe werden auf eine Art schräger Förderbahn gefegt und von dieser in die Schmutzbehälter überführt. Der von dem Besen aufgewirbelte Staub, der alle bisherigen Straßenkehrmethoden zum größten Teil illusorisch machte und eigentlich nur eine Ortsveränderung vornahm, wird hier sofort durch einen Saugeventilator erfaßt, durch eine Anzahl starker Stoffbeutel filtriert und dann in den Staubkasten geblasen.

Die neuartige Vakuum-Straßenkehrmaschine, die zur Fortbewegung und zum Betrieb der Besenwalze sowie der Staubsaugevorrichtung mit einem starken Motor ausgerüstet ist, läßt sich sehr leicht bedienen und erfordert keinen Begleitmann als den Wagenführer. Dieser sitzt vorn, wo sein Ausblick unbehindert ist, und reguliert den Fegemechanismus durch einen einzigen Hebel; auch der Staubbehälter kann, wenn die Saugevorrichtung nicht arbeitet, vom Führersitz aus gehoben bzw. ausgeschaltet werden. Da die Kehrmaschine einen verhältnismäßig nur geringen Umfang besitzt, kann sie auch in engen Straßen verwendet werden, und vermöge ihrer vielseitigen Kugellagerkonstruktion arbeitet sie sehr ruhig und ist daher zur Straßenreinigung während der Nacht besonders geeignet. Schließlich ist neben dem hygienischen auch der Vorteil nicht zu unterschätzen, daß alle Verkehrsgefahren, wie sie bei frisch gesprengten und unter Wasser gesetzten Straßen häufig entstehen, hier durch die Anwendung des trockenen Verfahrens ausgeschaltet sind. Unsere Stadtväter sollten sich also die Sache für hoffentlich nicht zu ferne bessere Zeiten durch den Kopf gehen lassen!

M. Büttner

Wie ein Wunder *wirkt San.-Rat Dr. Strahls Hautsalbe bei Hautausschlag, Hautjucken, Flechten, besonders bei Beinschäden und Krampfadern der Frauen, sowie bei allen schwer heilenden Wunden. Diese, seit fast 10 Jahren gebrauchte, aus den edelsten Materialien hergestellte Wundcreme wirkt desinfizierend, kühlend und heilend und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.*
In Originaldosen erhältlich. „Elefanten-Apotheke", Berlin SW. 19 Leipziger Strasse 74 (Dönhoffplatz).

Groß-Berlin

S.-A. 5 U. 03 M. morgens
S.-U. 6 U. 58 M. abends

M.-A. 2 U. 58 M. nachm.
M.-U. 3 U. 52 M. nachts

Der „amerikanische Aktionär"

Ein Heiratsschwindler verhaftet

Gestern fiel auf dem Stettiner Bahnhof einer Patrouille der Kriminalpolizei ein Mann auf. Sie nahm ihn mit, und nun ergab sich, daß er ein 32 Jahre alter, seit einiger Zeit gesuchter Heiratsschwindler Eugen Schaubecker, ein früherer Handlungsgehilfe, war.

Seinen letzten großen Streich hatte er einer Witwe in Lichtenberg gespielt. Diese lernte er im November kennen. Im Januar heiratete er sie. Er hätte ihr vorgeschwindelt, daß er Aktionär einer großen Gesellschaft in Amerika sei. Eines Tages erhielt er einen Brief, der ihn aufforderte, bei der Gesellschaft einen Direktorposten anzutreten. Seine Frau, die nicht wußte, daß er ihn selbst sich geschrieben hatte, war erst noch etwas mißtrauisch, beruhigte sich aber, als ein zweiter Brief eintraf, in dem der Mitdirektor seinen Besuch in Hamburg ankündigte, und ihren Mann bat, sich zur Ausreise fertig zu machen. Schaubecker möge schon seinen Haushalt auflösen und alles andere vorbereiten. Jetzt entschloß sich die Frau, mit ihm und ihrer Tochter aus erster Ehe, nach Amerika überzusiedeln. Die ganze gute Einrichtung, auch überschüssige Wäsche, auch was man sonst nicht mitnehmen wollte, wurde verkauft, zuletzt auch noch die Wohnung. Schaubecker steckte das Geld ein, und man fuhr ab, nachdem die Mitteilung eingegangen war, der Mitdirektor sei in Hamburg eingetroffen und im Hotel Adlon abgestiegen. Hier kehrte dann auch die Familie ein. Aber der Mitdirektor war nicht da, sondern, wie Schaubecker seiner Frau erzählte, einstweilen nach Leipzig zur Messe gefahren, um für die Gesellschaft Einkäufe zu besorgen. Dorthin fuhr auch Schaubecker selbst, weil er auf dem Schiffahrtsbureau erfahren haben wollte, daß der in Aussicht genommene Dampfer bereits überfüllt sei, man also bis zur nächsten Ausfahrt warten müsse. Frau Schaubecker und ihre Tochter warteten vergeblich auf die Rückkehr, fuhren endlich wieder nach Berlin und machten hier eine Vermißtanzeige. An einen Schwindel dachte die Frau um so weniger, als Schaubecker als Freier sich ihr „im Schmucke des eisernen Kreuzes erster Klasse" geehrt hatte, als sie nach den Briefen sein Mißtrauen mehr hatte. Die Nachforschungen der Vermißtenzentrale blieben erfolglos. Schaubecker aber brachte das erbeutete Geld durch und kehrte gestern mittellos nach Berlin zurück. So wurde er festgenommen. Erst jetzt erfuhr seine Frau, daß er bereits verheiratet und ein gewerbsmäßiger Heiratsschwindler ist. Seine richtige Frau unterstützte ihn früher bei seinen Schwindeleien, indem sie sich für seine Schwester ausgab und den Bräuten alles als wahr bestätigte, was er ihnen vorschwindelte.

Das Ende der Morphinistin. Vormittags wurde die 21 Jahre alte Probierdame Margarete H. in ihrer Wohnung in der Wartenburgstraße, tot im Bette liegend, von ihrer Großmutter aufgefunden. Die Unglückliche war unheilbar krank und Morphinistin und hatte sich mit Morphium vergiftet.

Wieder Beschlußunfähigkeit im Roten Hause

Der Fall Letz vor der Stadtverordnetenversammlung — Die Erledigung von der Rechten sabotiert

Die gestrige außerordentliche Sitzung des Berliner Stadtparlaments wurde von dem Vorsteher Haß mit einem Nachruf für den verstorbenen früheren Stadtverordneten Wilhelm Klar eröffnet, der länger als 20 Jahre für die Stadt Berlin ehrenamtlich tätig war.

An der Spitze der Tagesordnung standen die beiden Anträge, die von Sozialdemokraten, Zentrum und Kommunisten in der Frage des Ausscheidens des

suspendierten Stadtrats Letz

eingebracht worden war. Unter „Schieber"-Rufen der Linken beantragte v. Gynern (D. Vp.), diesen Punkt an den Schluß der Tagesordnung zu setzen, da er nicht so dringlich sei. Seine Freunde seien nicht gewillt, sich dem kommunistischen Terror zu beugen. (Lachen links.) Diese Erklärung eröffnete eine ausgedehnte Geschäftsordnungsdebatte.

Reimann (Soz.) erklärte, daß seine Freunde den Antrag Gynern ablehnten, da in diesem Falle den Kommunisten tatsächlich Unrecht geschehen sei. Das Verfahren gegen Letz sei von bestimmten Stellen verschleppt worden. Im übrigen verbitte sich der Redner gegen den Vorwurf, daß sich die Sozialdemokratie dem kommunistischen Terror gebeugt habe. Auch Müller-Franken (Wirtschaftspartei) und Meyer (Dem.) wandten sich gegen den Antrag v. Gynern. Namens des Zentrums vermißte Saltzgeber eine klare Erklärung über die Rechtsgrundlage, auf Grund welcher sich Stadtrat Letz im Unrecht befunden habe. Stadtv. v. Gynern entgegnete, es handle sich nicht um prinzipielle Streitereien, sondern um die Frage, ob in dem Hause Ordnung herrschen solle, oder nicht. Hierauf wurde der **Antrag v. Gynern mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten und des Zentrums sowie der Kommunisten abgelehnt.** Man trat hierauf in die Beratung der erwähnten Anträge ein. Als erster sprach Stadtv. Wehl (Soz.), der für das Ausscheiden des Stadtrats Letz aus seinem Amte eintrat, damit die Kommunisten einen Nachfolger namhaft machen könnten. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde mit 84 gegen 72 Stimmen abgelehnt. In längerer Rede verlangte dann Stadtv. Törr (Komm.), daß der Oberbürgermeister beim Oberpräsidenten darauf hinwirke, daß das Disziplinarverfahren gegen Stadtrat Letz zurückgenommen werde. Oberbürgermeister Böß erwiderte hierauf, daß die Kommunisten jetzt offenbar einen Sündenbock in seiner Person suchten. Der Magistrat habe sich keineswegs von politischen Gesichtspunkten leiten lassen, und der Oberbürgermeister habe keinen Anlaß, seine bisherige Stellungnahme zu dem Fall zu revidieren.

Stadtverord. Kirchner (Deutschnat. Vp.) bezeichnet es als eine Unverfrorenheit, daß Stadtrat Letz nach seiner Suspendierung es sich angemaßt habe, auf der Magistratsbank Platz zu nehmen. (Bei diesen Ausführungen suchten die Kommunisten den Redner durch andauernde Bravorufe zu übertönen, während die Rechte den Vorsteher ermahnte, diesem Treiben Einhalt zu bieten.)

Dr. Caspari (D. Vp.) vertrat den Standpunkt, daß die Kommunisten, wenn sie einmal einen Mann in den Magistrat schicken, der sich so schwerer Verfehlungen schuldig gemacht habe, auch die Konsequenzen tragen müßten. (Unruhe bei den Kommunisten.) Solange ein Disziplinarverfahren gegen ein Magistratsmitglied schwebe, gehe es nicht an, daß der in Frage kommende Magistratsvertreter sich durch Niederlegung seines Amtes seiner Verantwortung zu entziehen suche. Während nun namentlich darüber abgestimmt wurde, ob die Versammlung mit der Amtsniederlegung des Stadtrats Letz einverstanden sei, beschäftigte man sich zum zweiten Male mit den gegen die Direktion der

Volksbühne erhobenen Vorwürfen

wegen der Verhinderung der Aufführung des „Zigeunerbarons" im Großen Schauspielhaus. Stadtv. Kimpel (deutschnat.) erklärte, daß man seit 30 Jahren den „Zigeunerbaron" mit dem Radetzki-Marsch als Einlage gegeben habe. Sicherlich wäre es den Sozialisten lieber, wenn die in Frage kommende Szene unter den Klängen der Internationale gespielt würde. (Lachen rechts. Unruhe links.) Oberbürgermeister Böß gab hierzu bekannt, daß die Volksbühne nicht die Absetzung des „Zigeunerbarons" verlangt, sondern nur gefordert habe, daß die Direktion des Großen Schauspielhauses in Zukunft Maßregeln gegen eine Mißhandlung von Mitgliedern der Volksbühne treffe. Die Direktion des Großen Schauspielhauses dagegen habe von sich aus erklärt, daß sie das Stück demnächst absetzen werde. (Hört! Hört! links.) Bezüglich der Aufführungen französischer Dichtungen, die von dem Vorredner bemängelt worden waren, und als eine nationale Bürdelosigkeit bezeichnet worden waren, bemerkte Oberbürgermeister Böß, daß es sich nur um die Veranstaltung von Morgenfeiern gehandelt habe. Im übrigen habe die Stadt Berlin auf den Spielplan der Volksbühne keinen Einfluß.

Als dann der kommunistische Stadtverordnete Schumacher das Wort ergreifen wollte,

verließ die Rechte demonstrativ den Saal.

Der Vorsteher Haß teilte dann das Resultat der namentlichen Abstimmung mit. Es waren insgesamt 101 Stimmen abgegeben worden, von denen 89 dafür gestimmt hatten, daß Stadtrat Letz aus dem Amte scheiden solle. Zwölf Stadtverordnete hatten sich der Wahl enthalten. Damit war die Versammlung beschlußunfähig und die Verhandlung mußte wiederum ergebnislos geschlossen werden.

Die Notlage des Steuersekretärs

Wegen Amtsunterschlagung 3 Monate Gefängnis

Der Steuersekretär Engel stand gestern unter der Anklage der fortgesetzten Unterschlagungen im Amt und Urkundenfälschungen vor dem Schöffengericht Mitte.

Er hatte im Jahre 1919 als Sicherheit für das Reichsnotopfer von verschiedenen Steuerpflichtigen Kriegsanleihestücke im Gesamtwert von 50 000 Mark übergeben erhalten. Anstatt diese nun in Verwahrung zu nehmen, hat er sie allmählich verkauft und den Erlös für sich verwendet. Die Zinsen hat er an den Fälligkeitsterminen, um die Unterschlagungen zu verdecken, mit Postanweisung an die Hinterleger eingeschickt. Als Absender gab er das Finanzamt an. Darin wurde die Urkundenfälschung, in dem anderen Falle die fortgesetzte Unterschlagung im Amt gefunden. Als Entschuldigung führte der Angeklagte an, daß er durch andauernde Krankheiten in seiner Familie in große Not geraten sei. Die Ärzte- und Arzneirechnungen seien größer gewesen, als sein ganzes Monatsgehalt. Er habe sich mit der Absicht getragen, die Anleihestücke wiederzubeschaffen, dieses Vorhaben habe er aber deshalb nicht aus-

ren können, weil er die betreffenden Nummern nicht bekommen konnte.

Nach der Aufdeckung seiner Unterschlagungen ist der Angeklagte freiwillig aus dem Reichsdienst unter Verzicht auf alle Pensionsansprüche ausgeschieden. Das Urteil lautete auf die Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis und billigte dem Angeklagten eine Bewährungsfrist gegen Zahlung einer Buße von 30 Goldmark zu.

Der Vergnügungs-Kommissar

Glück muß der Mensch haben!

Ein Gewohnheitsbetrüger, der seit Jahren das Vertrauen seiner Mitmenschen in raffiniertester Weise zu mißbrauchen verstanden hat, hatte sich in der Person des Kaufmanns Hermann Schröbler vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte zu verantworten.

Der Angeklagte hat ein ziemlich bewegtes, romantisches Leben hinter sich und hat mit einer großen Zahl von Strafanstalten Bekanntschaft gemacht. Als Weinreisender war er in Deutschland und Frankreich viel herumgekommen, hatte aber damit wenig Verdienst. Ebensowenig Erfolg hatte er mit dem Verkauf, sich als Bureauvorsteher von Kriminalromanen zu betätigen. Mehr Erfolg hatte er auf dem Gebiete der Hochstapelei. Der Angeklagte hatte sich ein besonderes Spezialgebiet für seine Schwindeleien ausgesucht, bei denen er es in der Hauptsache auf Maskenverleihinstitute abgesehen hatte. Bei diesen erschien er als Vorsitzender der Vergnügungskommission des Kriegsbeschädigtenbundes, der den Auftrag habe, Vorbereitungen für große Vergnügungen und Bälle zur Unterstützung des Bundes zu treffen. In dieser Weise verstand er es, die Hergabe von zahlreichen Kostümen, sowie von Ausstattungsgegenständen zu bewirken. Diese Sachen brachte er sofort zu Geld. Zuletzt war er in Hamburg wegen derartigen Schwindeleien bestraft worden, die er in Hamburg, Bothen, Zossen und Kottbus verübt hatte. Auch sonst war er schon wiederholt vor Gericht gezogen worden. In sehr vielen Fällen war es ihm bisher gelungen, der Verbüßung der Haftstrafe zu entgehen, vielfach auch überhaupt einer Anklage dadurch aus dem Wege zu gehen, daß er den Geisteskranken spielte und vorgab, unter Opiumrausch gehandelt zu haben. Von dieser Taktik wich er diesmal ab. Er schien darin ein Haar gefunden zu haben, denn er drohte ihm die dauernde Internierung als gemeingefährlicher Geisteskranker. Daher wollte er vor dem Berliner Strafrichter nichts mehr davon wissen, daß er „im Banne des Opiums" gestanden habe. Er hatte aber auf andere Weise Glück: Sein Verteidiger wies nämlich nach, daß von den 11 Fällen, die man jetzt erneut zur Last gelegt wurden, 10 in die Zeit fielen, in der die in Hamburg abgeurteilten Straftaten verübt worden waren. Der Verteidiger vertrat den Standpunkt, daß die immer gleichbleibende Ausführung der Schwindeleien dafür spreche, daß der Angeklagte von einem einheitlichen Entschlusse, sich durch derartige Betrügereien Geld zu verschaffen, ausgegangen sei, und daß er deshalb für diese Taten nicht mehr von neuem bestraft werden könne, auch wenn es sich dabei um neue Fälle handele.

Die Staatsanwaltschaft und das Gericht schlossen sich dieser Ansicht an und stellten in 10 Fällen das Verfahren ein. Der Angeklagte wurde daher nur wegen eines Falles der Unterschlagung zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Bahnhof Gneisenaustraße. Die bis zur Gneisenaustraße verlängerte Strecke der Nordsüdbahn wird am Sonnabend dem Verkehr übergeben.

Starker Ostern-Reiseverkehr. Der plötzliche Umschlag der Witterung hat in Verbindung mit dem Heranrücken des Osterfestes den Reiseverkehr außerordentlich belebt. Besonders auf dem Potsdamer und dem Anhalter Bahnhof, aber auch auf dem Görlitzer Bahnhof herrschte gestern überaus reges Leben. Mehrere Züge nach dem Riesengebirge, dem Harz und Thüringen waren gestern ausverkauft und auch für Gründonnerstag und Karfreitag waren gestern für die Hauptreisestrecken nur noch wenige Plätze zu haben. Auf den Bahnhöfen für den Nordverkehr und die Seebäder hielt sich naturgemäß der Verkehr in gewöhnlichen Grenzen.

Keine Dienststunden am Sonnabend. Am Sonnabend bleiben sämtliche Spar- und Girokassen, die Bureaus und Kassen der Berliner städtischen Elektrizitätswerke Akt.-Ges. und der Berliner städtischen Gaswerke Akt.-Ges., geschlossen.

Bankier und „Fürstentochter". Zu dem Liebesroman eines hiesigen Bankiers wird mitgeteilt, daß nach den Feststellungen der Kriminalpolizei Marie Fürst, die angebliche Fürstin Hohenlohe, Maria Starnberg, am 31. März, nachmittags 5 Uhr, das Palasthotel verlassen hat. Sie fuhr zu dieser Zeit mit einer Autodroschke nach dem Anhalter Bahnhof, um Gepäck abzuholen. Wie sie sagte, wollte sie von dort nach dem Bahnhof Friedrichstraße fahren, um von hier aus nach Hannover zu reisen. Die Autodroschke wurde vom Leipziger Platz von der Haltestelle geholt. Der Chauffeur wird ersucht, sich bei Kriminalkommissar Wächter im Zimmer 892a im Polizeipräsidium zu melden. Die Schwindlerin fällt besonders durch ihren hellblonden Bubikopf und die hellen Augenbrauen auf. Die „Fürstin" hat zu ihren Fahrten in Berlin oft ein Privatauto benutzt. Der Verleiher und seine Chauffeure werden ebenfalls gebeten, sich bei Kriminalkommissar Wächter zu melden. Von Szell ist noch keine Spur gefunden.

Wenn Kinder Schußwaffen tragen. Auf dem Tennisplatz in der Nürnberger Straße spielte nachmittags der 13jährige Schüler Richard Müller mit einem Taschentesching. Plötzlich löste sich ein Schuß und die Kugel drang der 15jährigen Schülerin Luise Berdes aus der Passauer Straße in die rechte Brustseite. Ein herbeigerufener Arzt ließ das schwerverletzte Kind nach einem Krankenhause bringen. — Mit durchnäßten Kleidern fand man abends eine etwa 60 Jahre alte Frau im völlig erschöpften Zustande in Nicolasee auf. Nach vorgefundenen Papieren dürfte es sich um eine Frau Marie Glashagen handeln. Allem Anschein nach hatte die Unglückliche versucht, ihrem Leben durch Ertrinken ein Ende zu machen, ist aber im letzten Augenblick wieder davor zurückgeschreckt.

Aus einem einfahrenden Zug gestürzt. Auf dem Bahnhof Wedding verließ der 64 Jahre alte Tischler Paul Kogler den Zug, noch ehe dieser zum Halten gekommen war. Er stürzte und trug eine stark blutende Stirnwunde davon. — An der Großen Frankfurter Straße sprang der 26 Jahre alte Kaufmann Moses Schächter von einer Elektrischen ab, lief direkt vor einen Kraftwagen und wurde überfahren. Er erlitt schwere innere Verletzungen.

Erdbeben in der Schweiz

Abgejagte Schmugglerbeute

Bern, 16. April. (Privat.)

Gestern nachmittag um 2 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben von drei Sekunden Dauer in der Richtung Westost verspürt. In manchen Häusern wurden die Möbel von ihrem Standort verschoben.

Bern, 15. April.

An der italienisch-schweizerischen Grenze in Faloppia wurden Schmuggler von Zollbeamten in die Flucht getrieben und ihnen 10 Kilogramm Saccharin, 400 Kilogramm Kaffee, 30 000 Zigaretten, 3600 Zigarren und 112 Kilogramm Tabak abgenommen.

Berliner Handwerkerverein. Mittwoch, abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn Oberingenieurs O. Neumann: „Die Ermittelung der Fabrikationskosten im Maschinenbau."

Der ewig gekreuzigte Christus ist das Thema einer religiösen Feierstunde, die Pfarrer Bleier unter gütiger Gesangsmitwirkung von Fräulein Guder (Sopran) in der Trinitatiskirche zu Charlottenburg, Karl-August-Platz, am Karfreitag, abends 6 Uhr, veranstaltet.

Wanderauskunftsstelle Friedrichshain. Für die Osterfahrten wird jede Auskunft erteilt. Auch ist die Zusammenstellung einzelner Fahrten möglich. Neues Kartenmaterial aus der weiteren Umgebung Berlins ist eingetroffen und ist jetzt wieder zu außerordentlich günstigen Preisen erhältlich. Auch in Jugendherbergs- und Fahrpreisermäßigungsfragen wird im Jugendamt Friedrichshain, Markusstraße 49, Zimmer 53, jede Auskunft erteilt.

Herr Hermann Kiesel und Frau Emma geb. Bernstein, Tempelherrenstraße 4, begehen am 18. April die silberne Hochzeit.

Jogal-Tabletten
hervorragend bewährt bei
Gicht, Rheuma, Ischias,
Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt.
In allen Apotheken erhältlich.
Best. 64,3% Acid. acet. salic., 0,06% Chinin, 12,6% Lit., ad 100 Amyl.

Teilzahlung
Anzüge Paletots
grosse Auswahl mod. Ausführung sehr preiswert
STOLZMANN
Belle-Alliance-Strasse 100
Eingang Möbelgeschäft.

Fabrikgrundstück,
neuestes, hypothekenfrei, ca. 500 qm, sofort bezieh- bzw. zu kaufen gesucht.
Offerten unter Rh. L. 233 an Rudolf Mosse, Rheinsbergerstraße 79.

Aussichtsreich.
Beruf erlangen Sie durch Ausbildung zum techn. Zeichenkonstrukteur. Dipl. u. R. L. 2699 bei Rudolf Mosse, W. 35, Potsdamer Straße 33.

Mein Name ist
Chlorodont
Erste Qualitäts-Zahnpaste von Millionen im täglichen Gebrauch
Große Tube M. —.80
Kleine Tube M. —.50

Zum Backen
und Kochen, für warme und kalte Speisen gleich gut geeignet ist Süßstoff.
Die kluge Hausfrau hat seinen Wert längst erkannt und streckt den teuren Zucker damit.
1 H-Packung hat die Süßkraft von reichlich 1 Pfund Zucker.
Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogenhandlungen und Apotheken.

Passendes für stärkste Figuren. Bei Anzahlung wird Gewähltes reserviert.
MITTWOCH DONNERSTAG SONNABEND:
Sonderpreise!!!
Für einfache Qualitäts- und Modellkonfektion.
Covercoatmäntel, Bindeform mit Riefen 12.75 26.50
Tuchmäntel u. Covercoatjacken, Halbwolle 23.50
Tuchmantel u. reinwoll. Kostüme auf Ia Futter 28.75
Eleg. Tuchmäntel, reine Wolle . . . 42–51
Gabardine u. Lodenkostüme auf Halbseide 67.50
Modell-Kostüme u. Mäntel auf Seide 96, 110
Moderne Frauenkostüme auf reiner Seide 148.— bis Größe 54.
Osterpreise bei größtem Sortiment für Moiree, Covercoat, Tuch, Barbury, Gummi-Regenmänteln, Kleidern, Röcken, Lodenkostüme mit und ohne Breeches.
5 Osterpreisbeispiele! Für Pelz- und Plüschmäntel.
389,– 495,– Seal-Elektritmäntel Beste Verarbeitung
122,– Flotte Beisjacken Ia Felle
152,– Ia Sealplüschmäntel auf bestem Damastfee
108,– Plüschmäntel Velour Nerz u. imit. Biber
45,– Astrachan und Krimmermäntel
Extra-Abteilung: Trauermagazin. Große Auswahl in Trauerkostümen, Mänteln, Strickjacken, Jumper, Kleidern, Blusen, Röcken, Hüten, Schleier und Floren in sämtl. Preislagen.
1. Geschäft: Berlin W. 8, Mohrenstrasse 37a.
Westmann
2. Geschäft: Berlin NO., Gr. Frankfurterstr. 115.

Geschlechtsleiden
Erfolgreiche glitfreie Kuren ohne Einspr. Homöopath. Inst. Schoof, 10–1, 5–8 Sonntag 10–12
Kottbuser Damm 21, 2 Tr. Donnerst. geschl.

Billige Fleisch- u. Wurstwaren.
Schmorfleisch ohne Knochen Leber 70 Pf. an
Kalbfleisch Hammelfl. Rouladen 80 Pf. an
Schweinefleisch fetter Speck 95 Pf.
Kaffee Feinste Kochwurst 1,00
Kalbfleisch Braunschw. harte Mettw. Jagdwurst Fleischwurst 1,15
rohe Polnische Ia Schinkenw. 1,35
Ia Schlack u. Salami 1,70 M.
Max Westheimer. Neue Jakobstr. 12.

Bega SEIFENPULVER
Bei Anwendung von Bega Seifenpulver wird Ihre Wäsche so rein!
Garantiert ohne Chlor.
28% Fettgehalt.
Verlangen Sie nur Bega, wo nicht erhältlich, erfrage man Bezugsquellen beim
Bega-Vertrieb Berlin S. 14,
Alte Jakobstrasse 93.
Merkur 8191.
Vertreter gesucht.

Ein wahres Osterbuch!
NITHACK-STAHN
DIES ILLA
Eine Geschichte von den letzten Dingen
Gebunden 4.50 Goldmark
Dreihundert numerierte Exemplare in künstlerischem Halblederband mit eigenhändig signiertem Bild des Verfassers 12 Goldmark
RUDOLF MOSSE · BUCHVERLAG BERLIN SW 68

Tätowierung Muttermale Leberflecke und Narben entfernt unter Garantie täglich 10–6, Sonntags 10–12 Uhr Engler, Berlin, Schleenlkr. 10 (Nähe Stettiner Bahnhof).

Männliche Personen

Kronleuchterfabrik sucht tüchtigen Erzeugnisse der Branche. Schriftl. Offerten. Martin Gugenheim A.-G., Ritterstr. 77–78.

Tüchtige Akquisiteure für Abonnentengewinnung für eine bekannte Tageszeitung per sofort gesucht. Meldung: Schützenstr. 24/25, morgens 9 Uhr. Vorlegung von Legitimationspapieren erforderlich.

Arbeitsbursche. 13–16 Jahre alt, gesucht. Meldungen von 1–3 Uhr. Schmerler, Ritterstr. 21.

Tüchtige, branchekundige Verkäufer für unsere Manufakturwaren-Abteilung per sofort oder 1. Mai gesucht. Bewerbung von Herren mit prima Zeugn. entweder schriftl. mit Bild u. Gehaltsanspr. od. persönl. 10–12 oder 4–6 Uhr.
Kaufhaus Paul Heid Nachf. G. m. b. H., Invalidenstr. 162/163.

Arbeitsbursche verlangt. Maschinenfabrik, Dresdenergstr. 126.

Radfahrer mit eigenem Zweirad, aus der Schule entlassen, sofort verlangt. Schützenstraße 24/25.

Weibliche Personen

Gewerbl. Personal

Überwender - Blätterinnen auf neu, auch Lederinnen suchen Spiegel & Bernstein, Mühlenstr. 77.

Nähmaschinen-Näherinnen, neähte, stellen ein Schneider & Schmieder, Holzmarktstraße 4.

Schleifenbinder-Näherin gesucht. Hans Räser, Spandau, Hohen Steinweg 4.

Jugendliche Arbeiterinnen stellt ein Goldleistenfabrik Max Bod G. m. b. H., Berlin SW. 29, Bergmannstraße 102.

Tüchtige Arbeiterinnen auf Lederkappen und Ledermützen per sofort gesucht. C. A. Herpich Söhne, Leipziger Str. 9/11.

Zum Straßenverkauf des Berliner Tageblattes werden Frauen und Männer (auch Kriegsbeschädigte) für Groß-Berlin gegen Lohn und Provision gesucht. Meldungen mit Händler-Legitimationsschein täglich (außer Sonntag und Montag) vormittags von 9½ bis 10 Uhr. Schützenstraße 24/25.

Arbeiterin, möglichst schon in Schriftsetzerei tätig gewesen, sofort gesucht. Berliner Schriftsetzerei G. m. b. H. Brunnenstr. 188/190.

Kleider-Arbeiterinnen für Wolle, eleganteste Genre, auch H. mit Vorlage u. Legitimation sofort ges. „Mondial", Zimmerstr. 72/74.

Kaufm. Personal

Lehrfräulein für Kontor und Lager verlangt Max Behrendt, Krausenstraße 33/36.

Jüngere perfekte

Stenotypistin

mit guter Handschrift, auch für Kontorarbeiten per bald gesucht. Gefällige Arbeitsfach. Vorstellung von 9–12 oder 4–6 Uhr.

Schuhwarenhaus Carl Stiller, Jerusalemer Str. 32/35 IV.

Tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Schürzen
Seidenband
Handarbeiten
Damenputz
Glas, Porzellan
Spielwaren
Damenkonfektion
Spitzen, Weißwaren und Ausstelltische

sofort gesucht.

Meldungen zwischen 1–2 und 6–7 Uhr

Jandorf & Co

Belle Alliance-Straße 1–2

Meister und Meistervertreter

für Fabrikation von

zahnärztlichen elektrischen Motoren

verlangt

Alwin Berger

Fabrik elektro-medizinischer Apparate und Instrumente

Berlin O. 17, Fruchtstraße 1–2.

Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften.

Elektromonteure, gelernt, für große Licht- und Kraftanlagen gesucht. **Karl Riebhardt & Comp.,** Potsdamer Str. 34.

Gürtler auf Gas- u. Wasserarmaturen verf. **F. Burke & Co.,** Ritterstr. 12.

Sattler

Tüchtige Lederstepperin sofort gesucht. **Pollak,** Chausseestr. 88, Aufgang 4, IV.

Schneider

Saub. Grafst. m. Gebaßlanstr. 29. H. r. 4.

Rollständer. Herrenbüsten, Damenbüsten, Arbeitstische, Weinbergsaxen 21.

Fabrikniederlagen: **G. Bendix,** Königsgraben 9. **St. Waurich,** Niederwallstrasse 5. **Wilh. Baumbach,** Müllerstr. 177. **Fritz Daniel,** Danziger Str. 71.

Schneidergesell. vl. Prenslauer Allee 188.

Schneider, welcher gut steppt, verlangt **Höfler,** Invalidenstr. 116.

Tüchtigen Rockschneider, Hand. I. Tarif. **Schulze,** Brunnenstraße 145.

Erstklassige Schneider für Saffko, Taillenpaletots u. Sportpaletots f. dauernde Beschäftigung sucht **Carl Rührmann,** Berlin C. 2, Neue Promenade 4.

Ia Aenderungsschneider im Hause sucht **Modelhaus Thiersart,** Friedrichstr. 64.

Zuschneider, I. Kraft, sofort oder p. 1. Mai sucht **J. Cover Herrenkleiderfabrik,** Neue Friedrichstr. 61–63.

Zuschneider(in) für Knabenkonfekt., d. selbst Musterschnitte machen können, event. für Ueberstunden, per sofort ges. Off. unt. **Ro. S. 2111 an Rudolf Mosse,** Berlin, Rosenthalerstr. 48.

Tüchtiger Meister, der imstande ist, eine Regenmantel-Fabrik einzuführen und zu leiten, bei sehr gutem Einkommen perl. sof. **Herrenkleiderfabrik Diusnowski u. Co., Kaiser Wilhelmstraße 36.**

Vertrauensstellung. Perfekter Geselle, der Meister vertreten kann, von größerem Betrieb für bessere Herren-Konfektion gesucht. Offerten unter **Nr. 635** befördert **Rudolf Mosse,** Schützenstraße Allee 144.

Herren-Konfektion Wegen Krankheit des jetzigen 1. Zuschneiders wird eine **allererste Kraft,** erst auch aus der Maßbranche, gesucht. Betreffender muß sowohl in Abnahme wie auch im Entwurf der Modelle imstande sein, einen großen Betrieb selbst zu leiten. **Theodor Stein,** Neue Königstr. 65.

Junger Zuschneider mit tadellosem Schnitt, sucht Stellung als zweiter Zuschneider i. Maßgeschäft. Zu erfragen **Fersenheim,** Chausseestr. 106. Telephon: Norden 4178.

Perf. Zuschneiderin oder **Zuschneider** für Knabenkonfektion **Kaufmann & Goldschmidt,** Magazinstr. 6/7.

Junger Einrichter für **Knabengarderobe,** welcher auch das Stoffliche verstehen muß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Mehr. nachm. von 5–7 Uhr im **Personalbüro, Leipzigerstr. 31/32. Emma Belle, Buck & Lachmann.**

Zuschneider tüchtige und erfahrene Kräfte aus der Konfektion stellt ein **Leopold Pinn** Alexanderstr. 55.

Bügler

Tücht. Bügler, Sakkos, h. Lohn. **Mendelsohnstr. 2,** part. rechts.

Guten Bügler auf Damenmäntel perl. **Lagoki,** Wrangelstr. 84.

Abbügler a. H.-H. pl. **S. Manasse,** Prenzlauerstraße 49.

Bügler, perfekt auf **Knabenanzüge,** verlangt **A. Hahn,** Königstraße 41/42.

Bügler, nur aus der Branche, findet dauernde Stellung, Tarif I, bei **Janas Neumann,** Neue Friedrichstr. 36, Knaben- u. Burschenkonfektion.

Nagel & Lademann

Filiale: Schulzendorferstr. 27. C., Spandauerstrasse 17 Filiale: Wienerstr. 29.

Schneider-Artikel * Futterstoffe

Verkauf zu den billigsten Tagespreisen.

Schuhmacher

Abklapp- und Druckmaschine zu kauf. ges. **Kimmi,** Neue Schönhauser Str. 14.

Schärfmaschine, billigst, v. Lager pek. **K. D. Schmidt,** Luisenufer 4.

Gebrauchte Stanzmesser verkauft **Schuhmacherei,** Stubbenkammerstr. 4.

8tung, Schuhfabriken! Kann wöchentl. ca. 300 Paare Schäfte a. Steppen übern. Anruf Königh. 3513.

Fahrgestelle praktisch, stabil und preiswert, liefert ab **Lager „Phönix"** Schuhmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Blumenstr. 94. Telephon Alexander 2568 und 1054.

Rote Boxcalf, braun Rindbox, Chevreaux, Kipse, **Rindlack, Freudenbg., Nubuck** farbig und Futterleder, Bachelleder, Croupons, Hälfte empf. **Silberbusch, Grünauerstr. 14.**

Maschinen, sämtliche zur Schuhfabrikation, neu und gebraucht, Schleif- und Auspukmaterialien liefert **„Phönix"** Schuhmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Blumenstraße 94. Telephon: Alexander 2568 und 1054.

Freudenberg-Chrom-Lackleder rote Boxcalf, Nubuck, Futterleder und alle Sorten **Oberleder in Riesen-Auswahl.** **A. & B. Kuttner, Lothringerstr. 81.**

Schuhm. auf H.- u. D.-Arbeit verlangt **Slowonez,** Michaelkirchstraße 5.

Ja. tüchr. Schuhm. auf S. u. A. verlangt **Heidenfeldstraße 9, Müller.**

Br. Fie Vorrichterin. **Niebile & Co.,** Klosterstr. 91.

Durchnäher auf Matzen Minus gesucht. Stundenlohn 95 Pfennig. **Rofner & Dubisch,** Brunnenstraße 84.

Bersetzen Nachwuchs sofort verlangt. **Schuhfabrik Kempfer.** Kottbuserdamm 79.

Zwicker(in) auf Hausschuhe u. Hantoffel sof. verl. **Filzschuhfabrik,** Neue Königstr. 11.

Abklapplaser, Akkordlohn nach Uebereinkunft. (Nur perfekte wollen sich melden.) **Frenkel, Lichtenberg,** Dottistraße 10/11.

Perf. Stepperin für Leder-, Haus- u. Spangenschuhe verlangt **Jacobs,** Kraustraße 32.

Ueberholer (in), Zwickerin, Stepperin f. **Schuhfabrik,** Neue Schönhauserstr. 1.

Zwei perf. Zwicker für Ago, bei sehr hohem Lohn, dauernde Beschäftigung. **Berolstraße 76. Keller.**

Tüchtigen Maschinenzwicker Atlas-Zwickmaschine für Straßenstiefel verlangt **Gustav Klaus,** Große Frankfurter Straße 137.

Perfekte Lackpräparierinnen sucht **Emil Pinner Nachf.,** Schuhfabrik, Köpenickerstraße 127.

Leiser Schuhfabrik, Gr. Frankfurterstr. 32 sucht perfekte **Oberleder-Zuschneider** sowie perfekte **Vorrichterinnen.**

Stepperinnen außer dem Hause auf **Sandalen.** **Otto Klausner, Kraustr. 4/5.**

Meister für die **Ausputzabteilung,** dauernde Stellung suchen **Gebr. Silberberg & Co.,** Schuhfabrik, Köpenicker Straße 55.

3 gute Zwicker, 1 Schnittfräser, der auch Schnitte polieren kann, **per sofort gesucht.** **Richard Ebenstein,** Neue Friedrichstr. 37, II. Hof.

Sofort verlangt. Hoher Lohn. **Louis-Binder-Teilarbeit, Pompadour-Arbeiter,** evt. zum Anlernen. **Vorrichter(in). Friedrich Buder,** Luxusschuhfabrik, Neue Friedrichstr. 5, Eingang Belfortstraße.

Emil Pinner Nachf., Schuhfabrik, Köpenicker Straße 127, sucht für sofort **1 perf. Maschinenzwicker (D.V.S.G.) 1 Anleiter. 1 Schuhmacher für Reparaturen.**

Oberl.-Schärferin, Kamelh.-Stepperin, Einfasserin für Kamelhaar auf Sinaer. Kraftbetrieb, sofort **Schuhfabrik,** Stettiner Str. 42/43.

Gelernte **Schuhmacher** werden **angelernt** auf erstklassige Pompadour-Arbeit dauernde Beschäftigung. **Boa-Schuh-Fabrik** Aktiengesellschaft **Berlin N. Kuppelallee 78/79**

Stellmacher

Tüchtige Kastenmacher und Helfer bei guten Verdienstmöglichkeiten stellt sofort ein **Taffe, Karosserie-Werke,** Charlottenbg., Fritschestr. 27/28.

Tapezierer

Polsterer verlangt **Mülvoß,** Hochstraße 14.

Tischler

Holzbildhauerarbeiten übern. Ifd. **Bötcher, Potsdam,** Schoßstr. 12.

Speisezimmer, 2.50, verkauft **Rosenkranz,** Holzmarktstr. 69/70.

1,60er Speisezimmer verkauft **Stens,** Königsberger Str. 28.

Diplomaten-Schreibtische, 1,50×80, Eiche, **verkäuflich. Neukölln, Erkstr. 18,** Tischlerei.

Tischlerei, 2 Bänke, Furn., Eint. u. Mat. sof. abk. **Nr. Schirmer, Charlb.,** Guerestr. 49.

Suche Stellung als Betriebsleiter oder Werkführer in Möbeltischlerei, Schlaf-, Speise- od. Herrenz. Off. Kariel. Landsberger Allee 149.

Fabrikraum, ca. 200 Qm., gegen Abhand zu mieten gesucht. **Glowacz & Siegel, Berlin O. 112,** Frankf. Allee 92.

1 Tischler verl. Lippehnerstraße Nr. 28.

Polierer, tücht., per sof. gesucht. **Pianomagazin Konczny,** Bülowstr. 48.

Bodenmacher verlangt **Heibrich, Neukölln,** Hillmerstraße 28.

Flächen- od. Dual-Polierer (in) verlangen **Giese & Borchardt,** Große Frankfurter Straße 137.

Tischlerei Fräser und Bandsägenschneider, nur nach weisbar erste Kraft, verlangen **Gebr. Katerbow,** Weberstr. 8.

Bodenmacher, Stegmacher aus dem Hause verlangt **Fielchner,** Bülowstr. 61.

Beizmeister nur erste Kraft, für eig. Rechnung auf Spreschmaschinen-Gehäuse, Ähre Neukölln, zum mögl. sofortigen Eintritt ges. Off. **O. S. 287 Rudolf Mosse,** Frankf. Allee 286.

Zuschneider für große **Herren- Speisezimmer, Möbelfabrik „Metropol",** Koppenstraße 14.

Tischler von Schuhfabrik drei Wochen zur Aushilfe sofort gesucht. **Leiser** Schuhfabrik, Gr. Frankfurterst. 32

Kastenfertigmacher u. Umbaumacher verlangen Pianofabrik **Adolf Lehmann & Co., Berlin-Richtenberg,** Müllendorffstr. 49.

Möbelexpedient erste Kraft, wird für einen erstk. **Schlafzimmerbetrieb** gesucht. Offerten mit genauen Referenzen, Ang. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **O. O. 8972 an Rudolf Mosse,** Frankfurter Straße 101.

Zigarrenmacher

Wilhelm, verl. Bener, Pallisadenstr. 95.

Rollerinnen verlangt **Rahloff,** Stralauerstr. 56.

Wickelmacherin verlangen **Georg Grotb & Co., Zigarrenfabrik,** Bülowstraße 66.

Lehrlinge

Maschinenbauerlehrling. **L. Cohn & Co.,** Brunnenstraße 24.

Pianos, selten billige Preise, auch Abzahlung. Pianomagazin Neuenburgerstraße 1 n (Belle-Alliance-Platz).

Prachtpianos, neu, gebrauchte 420,— Klaviermacher Preiskichat, Augusstr. 38.

Fahrräder, Nähmaschinen

Freilaufräder 49.—, Damenräder, Herrenräder, Tandems, Kraus, Große Frankfurterstr. 32.

Motorräder, schwere, leichte 275,—. Kraus, Große Frankfurterstraße 32.

Knopflochmaschine verkauft Feldmann, Schmedderstraße 12.

300 Nähmaschinen für Haus und Gewerbe, Garantie, Zahlungserleichterungen, Reparaturen prompt. Kaufgen. Kottbuser Damm 6.

Nähmaschinen, Zahlungserleichterung, Klinker, Oranienstr. 167.

Kaufgesuche

Nähmaschinen, Spezialmaschinen kauft Kattorn, Moritzplatz 7453.

Pianos, Flügel, dringend gesucht. Pianomagazin Barbarossaplatz 2. Rollendorf.

Hauspersonal

Tüchtiges, solides Mädchen für Küche und Haus von Familie mit einem Kind per 1. Mai gesucht. **Kurfürst 4512.**

Bildhauer

Geb. verl. Gebauer, Kopenstr. 60.

Suche zu sof. **2. Bildhauer** f. mittl. Bildhauerarbeit. **B. Lohle,** Bildhauer, **Lessan,** Kreis Greifswald.

Bautischlerei gesucht. Fischer, unt. **Frdr. M. 134, Rudolf Mosse,** Friedr.-Wilhelmstr. 19.

Tücht. Bildhauer, Ia Schnitt, sowie 1 perfekten Lehrer für Bildhauermaschine gesucht. **Warschauerstr. 78,** II. Hof, 1 Treppe.

Buchbinder-Lederarbeiter

Erste Kräfte auf **Suit cases u. Mappen-Taschen,** ferner **Stepper** suchen **Mühl & Fouvelier, Neukölln,** Thomasstraße 28.

Drechsler

4 Drechslergesellen auf Bau und Möbel, **2 Fräser, 2 Handsägenschneider,** f. **1 tücht. Maschinenarbeiter** f. Schlitzmaschine, Kettenfräse, Kehlmaschine für dauernde Beschäftigung stellt ein **Hermann Salge,** Fabrik für Holzbearbeitung, Großtischlerei, **Stettin,** Langestr. 54.

Graveure etc.

Tüchtigen Figuren-Ziseleur, erste Kraft, verlangt **W. Gottwald,** Adalbertstraße 75.

Graveurgehilfen für Relief und Goldbruck, tüchtiger Fräser, verlangt **Atlas,** Köpenickerstraße 152.

Stahlgraveur auf Vereinsabzeichen verlangt **Boerner & Co.,** Adalbertstr. 42.

Flachstichgraveur, der Schriftmatern-Schablonen als Nebenbeschäftigung macht, sucht **Nissen,** Neue Friedrichstraße 11.

Maler-Lackierer

Jung. Autolackierer sof. **Heider,** Charlottenburg, Bismarckstr 28.

Erstklassige Wagenlackierer für Luxuswagen verlangt **NAG, Oberschöneweide.**

Metallgewerbe

Schlosser sucht Heimarbeit. **Klemt,** Tilsiter Straße 72.

Suche Stellung als **Betriebsleiter,** Werkführer, in Besaichung oder Metallwaren, außerdem firm in allen Fächern. Offerten Kariel. Landsberger Allee 149.

Tüchtigen Klempner auf Blecharbeiten. **Metallwarenfabr. Komet,** Rostbuser Ufer 39–46.

Leitspindeldreher, ältere, auf Automobilreparaturen, verlangt **Max Derzig, Neukölln,** Berliner Straße 32.

Klempner für Bau u. Wasser-Installation — selbständig — verlangt **Paul Krause, Zeuthen b. Berlin.**

Automobilschlosser, der besonders im Einbau von Lichtanlagen erfahren ist, stellt sofort ein **„Deutra" G.m.b.H.,** Altonaerstr. 22.

Kronleuchter-Fabrik sucht tüchtigen **Vorarbeiter** für Gürtlerei. **Martin Guggenheim R.-G.,** Ritterstr. 77/78.

Werkzeugmacher, perfekt auf Führungsschnitte sowie kombinierte Werkzeuge verlangt. **Deutsche Metallwarenfabrik A.-G.,** Nordhafen 5.

Tüchtige Metallschleifer 373. verlangt **N. A. G., Oberschöneweide.**

Geldverkehr

Pfandleihhaus Rügenerstraße 27, kauft, beleiht jede Wertsache.

Vermischte Anzeigen

Säle für Vereine, Versammlungen, Hochzeiten, mit Bühne, Vereinszimmer, Kegelbahnen. Sophien-Säle, Sophienstraße 17/18.

Dauerwäsche, Reparaturen. Reichenbergerstraße 7.

Verkäufe

Petzpferdrieb, Brunnenstraße 157, Fohlenfuchs 15.—, Grauwallachen 12.—, Schokoladefuchs, Kreuzfuchs 15.—, Massenauswahl, Schleuderpreise.

Leihbaus Brunnenstraße 5, Rosenthaler Tor, bekannt durch **erstklassige Waren** in prima Geldverarbeitung: Anzüge 36, Ulster 28, Taillenmäntel 36, Cutaways 35 Mark, Kreuzfuchs aller Art, Sportpelze, Gebrauchsfuchs, Pelzjacken, auffallend billig. Keine Lombardware.

Frühjahrsmäntel 5.—, Tuchmäntel 12,50, Frachtmäntel, Charlottenburg, Bismarckstraße 59, II.

Damenmäntel, Reinwollene Kammgarnkostüme 28,50, Donegalmäntel 6.—, Covercoatmäntel, Homespunmäntel 8,50, wasserdichte Covercoatmäntel 10,75, entzückende Luchsimdemäntel 15,75, hochelegante, reinwollene Modellnachmäntel 28,75, Strickmäntel 9,75. Riesenauswahl. Werkstatt Altmann, Rosenthalerstr. 44, III, Hackeschemarkt.

Damenmäntel, Tuchmäntel 7.—, Donegalmäntel 8.—, Covercoatmäntel 10.—, imprägnierte Covercoatmäntel 11.—, Homespunmäntel 13.—, 15.—, Eskimomäntel 16.—, Affenhautmäntel 28.—, 38.—, Kleider 9.—, Röcke 4.—, Riesenauswahl von Modellmänteln in Tuch, Affenhaut, Eskimo, Rips usw., Lager — Einzelverkauf, Werkstatt Schmechel, Gipsstraße 15, Bahnhof Börse.

Leihbaus Rosenthalerstr., Linienstraße 200/4, Ecke Rosenthalerstraße, verkauft Kreuzfuchs 8.—, Wolfsfellen 12.—, Sämtliche Pelzarten zu spottbilligen Sommerpreise. Damenmäntel, Anzüge 17.—, Taillenmäntel, Schlafröcke, Gummimäntel sensationell billig. Neuwaren.

Augen auf in der Goldenen 110 billiger Oberverkauf, Jackettanzüge 27, Schwedenmantel 26, Gummimäntel, Burschenanzüge in allen Farben, selbst der weitesten Weg lohnt. Größte Auswahl Monatsgarderoben, Smokinganzüge, Frackanzüge, Gehrockanzüge, Cutawayanzüge, Jackettanzüge für jede Figur passend am Lager. Stalmer Straße nur Goldene 110.

Einen guten Jackettanzug für 35.—, Plauz 30.—, Frühjahrsmäntel 36.—, Jünglingsanzüge 32.—, Maßmäßige Verarbeitung in Gebrauchs und gestreiften Jackettanzügen, Cutaways, Gehrockanzüge, schwarze und Streifhosen, Gummimäntel, Spottbillig. Burger, Reichenbergerstr. 150. Cutawayschneidung Kottbuser Tor, Kein Laden, II Tr. •

Unglaublich billiger Pelzwarenverkauf, Naturfüchse auf reiner Seide jetzt 12, Alaskafuchsstragen imit. jetzt 9, Eis. Mützen jetzt 7, Wollsaigeen, prima verarbeitet, jetzt 12 Goldmark. Wölfe, Füchse, Skunks usw. Pelzmäntel, Pelzjacken enorm preiswert. Zahlungserleichterung. Spezial-Pelzwarenhaus, Charlottenburg Wilmersdorferstr. 113/114.

Monatsanzüge. Sommer-Paletots, Cutaways, Frackanzüge, neue Anzüge, Gummimäntel, Taillenpaletots verkauft gegen Ausgabung Alexanderstr. 38a, hochparterre. Gesellschaftsanzüge leihweise.

Arbeitsstube verkauft Damenmäntel, Kindermäntel, Röcke, Kleider, Kostüme zu 4, 8, 12 Goldmark in prima Stoffe, Qualitäten. Gürtelstraße 22a, Lichtenberg.

Monatsgarderobe. Neue Anzüge in allen Größen staunend billig. Kleiderhalle. Grünerweg 2.

Federbandwagen, Leiterwagen, Rollfarren, Einzelteile. Fabrik Dresdenerstraße 55

Kinderbetten. Plietsch.

Kinderwagen. Plietsch.

Klappsportwagen. Plietsch.

Korbmöbel. Spottpreise. Plietsch, Oranienstraße 73.

Leiterbandwagen, Rungen- und Kastenbandwagen, Räder, Schmiede. Landsberger Straße 19.

Möbel

Reelle Möbelkattardeit gegen Barzahlung, Teilzahlung, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Bücherschränke, Schreibtische, Bettstellen, Schränke, Ausziehtische, Stühle usw. Großes Lager. Gelegenheitskäufe. Garantie. Möbelfabrik, Brunnenstraße 160, Eingang Ackimerstraße.

Teilzahlung. Verkaufe bei kleinster An- und Abzahlung zu billigsten Preisen Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Kinderzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Korbmöbel, ferner Teppiche, Portieren, Gardinen, Stores, Tischdecken, Steppdecken, Ruhebetten. **Möbel-Cohn,** im Osten: Gr. Frankfurterstr. 38 (5 Minuten vom Alexanderplatz), im Norden: Badstr. 47/48 (5 Minuten vom Bahnhof Gesundbrunnen).

Musik-Instrumente

Pianos, prächtige Instrumente, bequeme Zahlweise. Fabrik, Sachtr. Oranienburgerstraße 42.

Friedenspianos preiswert. Zahlungserleichterung. Barbarossaplatz 2.